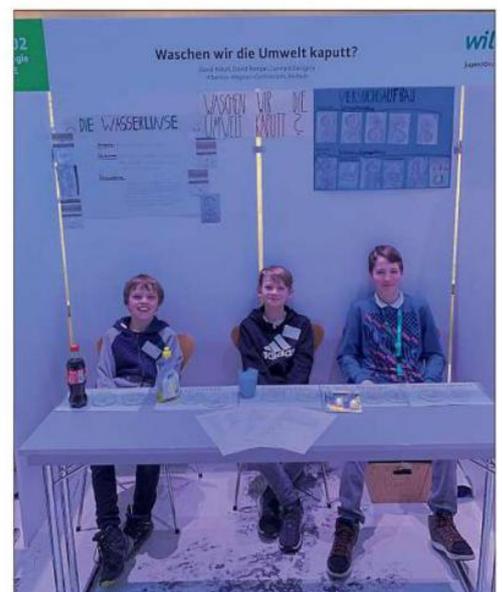


Arbeitswelt-Ausstellung in Dortmund



Felix Köhler und Florian Stumpe (v. l.) gingen der Fragestellung nach, ob man die Glucose, die während der Fotosynthese in Pflanzen entsteht, durch Traubenzucker im Gießwasser ersetzen könnte.



Lennard Gesigora, David Kokot und Davis Rempel (v. l.) untersuchten, welchen Einfluss Reinigungsmittel auf andere Organismen haben.

AMG-Schüler überzeugen die Jury

Beckum, (gl). Sieben Schüler des Albertus-Magnus-Gymnasiums haben einen Schultag der besonderen Art erlebt. Nachdem sie sich seit den Sommerferien in der Jugendforscht-AG engagiert hatten, durften sie nun ihre Ergebnisse einer Fachjury bei der Arbeitswelt-Ausstellung in Dortmund präsentieren.

Florian Stumpe und Felix Köhler (beide 6a) gingen der Frage-

stellung nach, ob man die Glucose, die während der Fotosynthese in Pflanzen entsteht, durch Traubenzucker im Gießwasser ersetzen könnte. Lennard Gesigora, David Kokot und David Rempel (alle 6a) fragten sich, welchen Einfluss haushaltsübliche Reinigungsmittel (WC-Reiniger, Spüli oder Waschmittel) auf andere Organismen haben, und untersuchten dies exemplarisch an der Wasserlinse. Philipp Hachmann und

Mika Pfeiffer (beide 6b) interessierten sich dafür, ob sich ein kleiner Motor mithilfe einer Kartoffel betreiben lässt.

Nach einem aufregenden Tag und vielen interessanten Projekten, die es bei dem Wettbewerb zu entdecken gab, ging es zur Siegerehrung. Alle Teilnehmer erhielten eine Urkunde und großes Lob von den Organisatoren für das Engagement und die Kreativität der „JuFos“. Zusätzlich dazu erhielt

das Projekt von Lennard Gesigora, David Kokot und David Rempel noch einen Zusatzpreis, der mit einem Jahresabonnement der Zeitschrift „Geolino“ belohnt wurde. Philipp und Mika schafften es sogar, sich in ihrer Kategorie durchzusetzen und qualifizierten sich mit einem ersten Platz für die nächste Runde. Beide werden also am 8. und 9. Mai nochmal mit ihrem Projekt beim Landeswettbewerb in Essen teilnehmen.